ZUR LITERATUR DER RESTAURATIONSEPOCHE

1815–1848

Zur Literatur der Restaurationsepoche 1815 – 1848

FORSCHUNGSREFERATE UND AUFSÄTZE

HERAUSGEGEBEN VON

JOST HERMAND UND MANFRED WINDFUHR

1970

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
STUTTGART

ISBN 978-3-476-99501-8
ISBN 978-3-476-99500-1 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-99500-1

© 1970 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH 1970

FRIEDRICH SENGLE
ZUM
60. GEBURTSTAG
VON SEINEN SCHÜLERN

VORWORT

Persönlichkeiten zu ehren, scheint heute vielen reichlich deplaciert. Immer weitere Kreise empfinden einen solchen Akt, vor allem wenn es sich um Professoren handelt, als etwas »bürgerlich« Verzopftes, als ein zusätzliches Diplom ihrer Autorität, als einen geradezu selbstverständlich erwarteten Tribut, in dem ihre lange Forscher- und Herrscherlaufbahn ihre letzte Bekrönung erlebt. Und dieses typisch deutsche Produkt nennt man – in Ermangelung eigener Ausdrücke – auf der ganzen Erde eine »Festschrift«.

Davon soll mit diesem Bande Abstand genommen werden. Friedrich Sengle ist kein Vertreter des üblichen Personenkults und hat sich daher gegen diesen Band von vornherein gesträubt. Ihm ist es in seinem Leben nie um Ehrung, sondern immer nur um Leistung gegangen. Wenn wir, als seine Schüler, uns dennoch entschlossen haben, ihm zu Ehren eine Festschrift herauszugeben, so hat das zweierlei Gründe. Erstens empfinden wir alle das Gefühl des Dankes einem Manne gegenüber, der uns durch seine unbestechliche Sachlichkeit, sein enormes historisches Wissen und seinen klaren Blick für größere Zusammenhänge vor allen methodischen Irrwegen der letzten zwei Jahrzehnte bewahrt hat. Zweitens weil wir uns alle einmal mit irgendwelchen Aspekten der Restaurationsepoche von 1815 bis 1848 beschäftigt haben, deren Erforschung zu den Hauptanliegen Friedrich Sengles gehört.

Man fasse daher das Folgende nicht nur als ein zufällig entstandenes Sammelsurium auf. Hier forschen und kritisieren die Schüler im Sinne ihres Lehrers, der ihnen nie als ein starrer Metternich, sondern immer als ein unablässig Fragender, Korrigierender und letztlich Maßstabsetzender gegenübergetreten ist. Dabei machen sich in einigen Beiträgen dieses Bandes auch generations- und positionsbedingte Abweichungen vom Sengleschen Biedermeier-Konzept bemerkbar. Möge ihm dieses Buch – trotzdem – die beabsichtigte Freude bereiten.

DIE HERAUSGEBER

INHALT

Teil I: Forschungsreferate

JOST HERMAND/Madison, Wisconsin (USA): Allgemeine Epochenprobleme	3
GÜNTER HÄNTZSCHEL/München: Nikolaus Lenau	62
GÜNTER HÄNTZSCHEL/München: August von Platen	108
GÜNTER HÄNTZSCHEL/München: Annette von Droste-Hülshoff . .	151
ALBERTO MARTINO/Pisa (Italien): Christian Dietrich Grabbe . . .	202
ROGER PAULIN/Bristol (England): Der alte Tieck	247
ROGER PAULIN/Bristol (England): Jeremias Gotthelf	263
FRANZ SCHÜPPEN/Herne: Charles Sealsfield	285

Teil II: Aufsätze

EVA D. BECKER/Saarbrücken: »Klassiker« in der deutschen Literaturgeschichtsschreibung zwischen 1780 und 1860	349
GEORG JÄGER/Freiburg (Schweiz): Das Gattungsproblem in der Ästhetik und Poetik von 1780 bis 1850	371
HANS-WOLF JÄGER/München: Das Naturbild als politische Metapher im Vormärz	405
MANFRED WINDFUHR/Düsseldorf: Heinrich Heines Modernität. Ein Vortrag	441
UTE RADLIK/Düsseldorf: Heine in der Zensur der Restaurationsepoche	460
KURT PARTL/Konstanz: Die Spiegelung romantischer Poetik in der biedermeierlichen Dichtungsstruktur Mörikes und Platens	490
MICHAEL KAISER/München: Stifters Dichtung als Quelle für die Erforschung seiner Kindheit und Jugend	561
PERSONEN-REGISTER	581